

Inhalt

Vorwort zur 3. Auflage 11

Vorwort zur 2. Auflage 13

Prolog 17

I. Von geraden Wegen und krummen Bahnen 23

Turning Points (1) 23

Kindheit im Übergang vom Krieg zum Frieden 24

Flucht in den Westen 25

Allein in der Fremde 26

Meine Rettung 28

Wie man zum Verbrecher wird 30

Das Böse ist immer und überall 30

Die Faszination des Bösen 31

Scheinlösung Wegsperren 33

Der Anfang einer Geschichte 34

Wir haben keine andere Wahl 35

Ein ganz normaler Prozess 36

Freisprechen oder Verurteilen als alltägliche Routine 38

Rückfall trotz Bewährung 41

Der Raubüberfall 42

Die Hauptverhandlung 43

Die Spirale der Eskalation 47

Verwirrende Lektion 51

Alte Mauern, neue Ideen 53

Mit Klosterhaft fing es an 54

Armenhaus Gefängnis 56

Zucht inmitten von Unzucht 57

Zuchthauslogik 59

Prügel zum Abschied 60

Vom Bestrafen zum Erziehen zum Überwachen 61

Strafvollzug in Stufen 64

Von der Freiheit in die Unfreiheit 65

Ladung zum Strafantritt 65

Warten 66

Abmarsch, Kumpell! 68

Vollzugsziel: Resozialisierung 69

Menschenwürde und Sozialstaatsprinzip 69

Gestaltungsgrundsätze 70

Im Zugang 71

Die erste Nacht 72

Aufnahmezeremonien 73

In der Aufnahmeabteilung 76

Der Vollzugsplan 77

Im Regelvollzug 78

Timo in der neuen Zelle 78

Timo in der Lehre 81

<i>Leben ohne Bargeld</i>	83
<i>Der Knast-Supermarkt</i>	85
<i>Gefängnisarbeit</i>	86
<i>Der »Heiße Stuhl«</i>	88
<i>Oben und unten in der Knasthierarchie</i>	90
<i>Anpassung und Infantilisierung</i>	95
<i>Sicherheit und Ordnung</i>	99
<i>Mitbestraft – die Angehörigen</i>	102
<i>Trennung statt Sex</i>	105
<i>Timo und sein Sozialarbeiter</i>	108
<i>Skifahren auf Trockenschnee</i>	110

Entlassung und Resozialisierung 112

<i>Endspurt</i>	112
<i>Entlassungszeremonien</i>	115
<i>»Au revoir«</i>	117
<i>Der Bewährungshelfer als Reso-Manager</i>	121
<i>Timo bei der Agentur für Arbeit</i>	124
<i>Ohne Schuldenregulierung scheitert die Resozialisierung</i>	126
<i>Timos Perspektiven</i>	129

II. Auf der Suche nach etwas Besserem als Strafvollzug 133

<i>Turning Points (2)</i>	134
<i>Kurt Eickmeier – Vom Fürsorger zum Reso-Netzwerker</i>	136
<i>Von und mit Gefangenen lernen</i>	140
<i>»Entlassung und Resozialisierung« – die empirische Untersuchung</i>	144
<i>Der Alternativentwurf zum Strafvollzugsgesetz</i>	146

<i>Helga Einsele: Strafvollzug der positiven Zuwendung</i>	149
<i>Die Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen</i>	153

III. Schleswig-Holstein als Modellversuch 157

<i>Wie ein Justizminister zum Reformier wird</i>	157
<i>Die Dünkel-Untersuchung</i>	158
<i>Das ISS-Gutachten</i>	160
<i>Der steinige Weg der Umsetzung von Innovationen</i>	161
<i>»Besondere Vorkommnisse«</i>	164
<i>Kein Santa Fu in Schleswig!</i>	167
<i>»Kaizen« – der kontinuierliche und nie endende Verbesserungsprozess</i>	170
<i>Der GAU: die Flucht des Gefangenen Christian B.</i>	173
<i>Schluss mit der Resozialisierung!</i>	178
<i>Zwischenbilanz nach über dreißig Jahren</i>	181

IV. Wegsperrern oder resozialisieren? 183

<i>Die Realität ist anders als die Wirklichkeit</i>	183
<i>Die Mithäftlinge als Vollstrecker</i>	183
<i>Keine Anstalt ist drogenfrei</i>	186
<i>Die Herrschaft der Subkultur</i>	189
<i>Sexualität gehört zur Menschenwürde</i>	192
<i>Knastlesbisch / knastschwul</i>	194
<i>Intimbesuche im Dreistudentakt</i>	196
<i>Warum Ersatzfreiheitsstrafen sinnlos sind</i>	198
<i>Vollzugslockerungen – ein bundesweiter Flickenteppich</i>	199
<i>Drehtürvollzug</i>	201
<i>Wirkungen und Nebenwirkungen des Strafvollzugs</i>	203
<i>Rückfall als Reso-Erfolgsmaßstab</i>	206

<i>Hohe Kosten – wenig Wirkung?</i>	208
<i>Unterschätzte Bewährungshilfe</i>	210
<i>Überforderte Führungsaufsicht</i>	212
<i>Unterfinanzierte Freie Straffälligenhilfe</i>	214
<i>Vernachlässigte Opfer</i>	216

V. Perspektiven 219

<i>Wer gehört eigentlich ins Gefängnis?</i>	219
<i>Sozialtherapie für alle?</i>	220
<i>Fehlbelegungen belasten den Vollzug</i>	223
<i>Drogenabhängige können im Vollzug nicht sinnvoll therapiert werden</i>	224
<i>Der reiche Uli Hoeneß und die Armut des Strafrechts</i>	225
<i>Bewährungshilfe für alle?</i>	228
<i>Optimierung der ambulanten und stationären Resozialisierung</i>	229
<i>Sinn und Unsinn der Föderalismusreform</i>	232
<i>Das Modellprojekt RESI in Köln</i>	236
<i>Eine Insel in Norwegen</i>	238
<i>Restorative Justice – gibt es etwas Besseres als Strafrecht?</i>	239
<i>Mein Freund Max – Überleben in der Nachspielzeit</i>	242
<i>Und was ist aus Timo geworden?</i>	245

VI. Resozialisierung und Zeitenwende 247

<i>Systemischer Wandel und Resozialisierung</i>	248
<i>Schleswig-Holstein als Modell für einen systemischen Wandel in der Sozialen Strafrechtspflege</i>	251
<i>Perspektiven</i>	253

VII. Literatur 257

VIII. Erweitertes Nachwort von Prof. Dr. Hans-Jürgen Kerner 261

Zur Einführung 261

*Akademische und sonstige Aktivitäten nach dem Ende
des Ordinariats 262*

*Langjährige Kontakte über die Tübinger Gefilde hinaus
in Gremien und Vereinigungen 264*

Direkte Kontakte bei Veranstaltungen verschiedener Art 265

Prägende Lebensereignisse und Erfahrungen 266

*Zunächst zum »Anfang« und zu den
ganz frühen Lebensjahren 266*

*Sodann zum weiteren Aufwachsen und – im Rückblick – zwar
kritischen, aber am Ende lehrreichen Erfahrungen
in Gleichaltrigengruppen 269*

Sodann zu meiner eigenen frühen Lebensphase 272

Studium und Berufsleben 277

*Berufliche Verläufe in bzw. zwischen Wissenschaft
und/oder Praxis 282*

Zum Abschluss 286